

beschäftigt (Zs. f. bayer. LG 20, 1957, S. 153 ff.) und hat auch in der Festschrift für Max Spindler (1969, S. 149 f.) auf eine in Würzburg, UB Cod. M. p. th. qu. 46 fol. 15v—41v überlieferte, bisher nicht bekannte Fassung der Emmeram-Vita Arbeos aus dem 12. Jh. hingewiesen, die auch der Vf. nicht heranzieht. Und zuletzt sei noch der Hinweis erlaubt, daß bei einem Buch dieses Umfangs ein Register unbedingt erforderlich gewesen wäre. K. R.

Alf Önnersfors, Von Heiligen und Jahreszeiten. Die literarische Leistung Wandalberts von Prüm, Olsberg 1976, Sonderdruck aus: Staatl. Regino-Gymnasium Prüm, Jahreschronik 1974/75, 32 S., ist ein populär geschriebenes Porträt, das den Verfasser der Vita (Migne PL 121, 639—654) und der Miracula des hl. Goar (MGH SS 15/1, 363—372) sowie des versifizierten Martyrologiums (MGH Poetae 2, 578—602) als Repräsentanten der literarischen Bildung des 9. Jh. würdigt. Im Anhang wird die Teilübersetzung von P. Herzsohn (Rheinisches Landleben im 9. Jahrhundert. Wandalberts Gedicht über die 12 Monate, Westdt. Zs. 1, 1882, S. 280 ff.) nachgedruckt. R. S.

Lebensbeschreibungen einiger Bischöfe des 10.—12. Jahrhunderts, übersetzt von Hatto Kallfelz (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 22) Darmstadt 1973, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 639 S., DM 109 (für Mitgl. DM 62). — Der Band vereinigt die Viten des Erzbischofs Brun von Köln und des Bischofs Udalrich von Augsburg aus dem 10. Jh., aus dem 11. Jh. die Lebensbeschreibungen der Bischöfe Bernward von Hildesheim und Benno II. von Osnabrück sowie aus dem 12. Jh. die Vita I Erzbischof Norberts von Magdeburg und Balderichs Taten Erzbischof Alberos von Trier. Den lateinischen Text hat der Hg. aus der jeweils jüngsten Ausgabe der MGH übernommen, wobei gemäß den Editionsgrundsätzen dieser Reihe auf Textauszeichnungen und den textkritischen Apparat verzichtet wird (vgl. die kritischen Bemerkungen in DA 28, 589 f.). Die eigentliche Leistung liegt in den gut lesbaren Übersetzungen der sechs Viten, die K. ohne Rückgriff auf vorhandene Übertragungen angefertigt hat (S. 32), sowie in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Lebensbeschreibungen, bei denen der Vf. mit der Literatur nicht immer auf dem neuesten Stand ist, wie ein Blick in den Wattenbach-Holtzmann-Schmale Bd. 3 und in den Wattenbach-Schmale zeigt. D. J.

Nicolas Huyghebaert, Les deux translations du roi saint Oswald à Bergues-Saint-Winoc, Revue Bénédictine 86 (1976) S. 83—93. — In dem Catalogus reverendorum abbatum monasterii S. Winnoci des Pierre de Walloncapelle († 1592) wird zu den Jahren 1038 und 1221 von einer Reliquientranslation des hl. Oswald in das Kloster Bergues-Saint-Winoc (Flandern) berichtet. Der Vf. weist die Translation des Jahres 1221 als glaubwürdig nach, hingegen diejenige von 1038 als eine Erfindung des Abtes von Bergues-Saint-Winoc, Jean Le Roy († 1583). Die Verehrung des Märtyrer-Königs in dem Kloster, die sich schon in der ersten Hälfte des 11. Jh. feststellen läßt, führt H. auf Einflüsse aus dem Kloster Echternach zurück. D. J.

Giampaolo Ropa, Liturgia, cultura e tradizione in Padania nei secoli XI e XII, Quadrivium 13, 1 (1972) S. 17—156, 33 Tafeln, bietet einen umfassenden Überblick über die liturgischen Musikhandschriften des vom Po durchflossenen Raumes („Padania“), wozu er die Emilia, die Romagna und die Ebenen der Lombardei und des Veneto zählt. Dieser Raum bildete im 11. und 12. Jh. in kultureller und besonders musikgeschichtlicher Beziehung eine Einheit. Die zum Teil sehr eingehenden Hss.-Untersuchungen erbringen mancherlei Neues zur Geschichte der lokalen Liturgie und Heiligenverehrung. H. M. S.